

COUNTRY Öko 2216 Mähweide Universal

Mähweide

■ Kombinierte Schnitt- und Weidenutzungsmischung

Bei der COUNTRY Öko 2216 handelt es sich um eine universelle Grünlandmischung für kombinierte Schnitt- und Weidenutzung oder reine Schnittnutzung, die auch für moorige und nasse Standorte, sowie für Mittelgebirgslagen gut geeignet ist. Die eingemischten Arten ergänzen sich hervorragend in Winterhärte und Nässetoleranz sowie auf Standorten mit späterem Vegetationsbeginn. Die Mischung startet im Frühjahr zügig durch. Der Rotklee dient als Starterleguminose, er kann nach 3-4 Jahren durch den Weißklee abgelöst werden. Durch das Knaulgras ist ein optimales Schnitt- und Weidemanagement erforderlich. Eine regelmässige Nachmahd nach der Beweidung, fördert die optimale Futteraufnahme und die Zusammensetzung des Bestandes.

Mit innovativer
Saatguttechnologie 

Aussaatform	Neuanlage
-------------	-----------

■ Zusammensetzung

Arten	Anteil
Deutsches Weidelgras mittel (ASTONHOCKEY)	20 %
Wiesenschwingel (TETRAX, PREVAL)	20 %
Lieschgras (LISCHKA)	20 %
Rotklee (HARMONIE, TAIFUN)	15 %
Deutsches Weidelgras früh (KARATOS)	8 %
Wiesenrispe (LIKOLLO)	7 %
Weißklee (LIFLEX, VYSOCAN)	5 %
Knaulgras (REVOLIN)	5 %

■ Anbauhinweise

Aussaatstärke	Neuanlage: 35-40 kg/ha; Untersaat: 10 kg/ha
Aussaattermin:	März-August, günstige Lagen bis 10. September
Nutzungshäufigkeit/Jahr:	3-6 Nutzungen

■ Standort

Trocken	Normal	Feucht	Moor	Höhenlage
•	••	••	••	•••

••• = besonders geeignet / •• = geeignet / • = bedingt geeignet / o = keine Angabe

Nutzung

Weide	Mähweide	Schnitt	Extensive
••	•••	•••	••

••• = besonders geeignet | •• = geeignet | • = bedingt geeignet | o = keine Angabe

Futterwert

Energiedichte	Verdaulichkeit	Eiweiß
••	••	••

••• = sehr hoch | •• = hoch | • = mittel | o = keine Angabe

Alle Öko-Mischungen werden nach der EU-Verordnung 834/2007 mit mindestens 70% Öko-Anteilen erstellt und sind bereits von unserer Kontrollstelle (DE-ÖKO-039) für die Verwendung in Deutschland genehmigt.

Wir streben bei Mischungsanteilen von mehr als 20% einer Art und bei Deutschem Weidelgras je Reifegruppe den Einsatz von mindestens 2 Sorten an. Die Sortenwahl kann abhängig von der Produktion variieren. Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

Die Saatstärken sind für ein optimales Saatbett kalkuliert, bei schlechten äußeren Bedingungen, wie unzureichendem Saatbett, verspätetem Saattermin, unzureichender Nährstoffversorgung und ungünstiger Witterung, sollten die Saatstärken nach oben angepasst werden.